

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihr das Diamant-Diadem, in welchem ihre Zauberkräft liegt von der Stirne zu reißen. Was Ihr hierauf noch von ihr sehet, sei es in was immer für einer Gestalt, tödtet schnell ohne Gnade, sonst seid Ihr verloren. — Laßet ja keine Gnade walten. Auf Wiedersehen!

Jetzt erschienen, sechs schöne Jungfrauen vor Adalbert, und luden ihn ein, ihnen zur Amazonen-Königin Meschede zu folgen, die in einem großen Saale auf einem Throne von Purpur und Edelsteinen saß; ihre Schönheit war wirklich unwiderstehlich. Alle Anwesenden mußten sich entfernen, und sie blieb mit Adalbert ganz allein. Mit einem bezaubernden Blicke sagte sie jetzt zu ihm:

„Ich liebe dich, — willst du mir Gegenliebe gewähren, deinen Glauben abschwören und mein Gemahl werden?“

„Nein!“ entgegnete Adalbert kalt und entschieden.

„Bis morgen bleibt dir Zeit, dich eines Besseren zu besinnen!“ sagte Meschede mit einen zornfunkelnden Blicke ihrer schönen Augen; wo nicht, so wirst du enthauptet!

„Immerhin!“ versetzte Adalbert gleichgältig.

Nun wurde er abgeführt, und des andern Tages abermals in den Saal geleitet, wo bereits der Hackem mit dem blitzenden Schwerte wartete. — Abermals weigerte sich Adalbert, auf die Wünsche des schönen Weibes einzugehen. — Jetzt erfolgte ein zorniger Wink ihrerseits, und der Henker führte einen Schwert-Streich von rückwärts auf den Hals des Verurtheilten; — allein der Streich hatte nicht die geringste Wirkung, und das Schwert zersplitterte, wie Glas! — Die Königin rief, indem sie entsetzt vom Stuhle auffuhr:

„Das Siebengestirn des großen Propheten Mohamed, welcher Tod und Verdammniß demjenigen gedroht hat, der es seinem Bestizer wider dessen Willen entzieht, — hast du auf deinem Leibe verborgen, und nur dieses kann dich schützen!“

„So ist es,“ entgegnete Adalbert, „und nun, reizende Königin, gestehe ich Euch freiwillig meine heiße Liebe!“